



UHU

NEUES AUS DEM TIERPARK DÄHLHÖLZLI



UHU 3/2006

Editorial	2
Tierparkverein	3
Die neue Leopardenanlage	4
Papageitaucher und Knie	8
Der Wisent	10
Jungtiere	12
Infomobil Leopard ..	14
Veranstaltungen	15
Pinnwand	16

Titelbild
Die neue Anlage für den persischen Leoparden
Fotos: RANDO

Herausgegeben vom
Tierparkverein Bern



BERND SCHILDGER, TIERPARKDIREKTOR,
UND JÜRGEN HADORN, TECHNISCHER LEITER

Die Leos sind los!



Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu «Mehr Platz für weniger Tiere»[®] ist erreicht: Die neue, einzigartige Anlage für den Persischen Leoparden ist eröffnet. Bereits von weitem sichtbar ist die grosszügige Zeltkonstruktion, die auf naturgewachsenen Eichen ruht. 24 Stunden im Freien, 365 Tage im Jahr, und eine Gestaltung, die dem natürlichen Lebensraum nahe kommt, sollen dafür sorgen, dass sich unsere Leoparden wohl fühlen. Die Anlage konnte nur so schnell realisiert werden dank der Unterstützung vieler, auch des Tierparkvereins und der Patinnen und Paten – rhooooooww – oder vielen Dank!

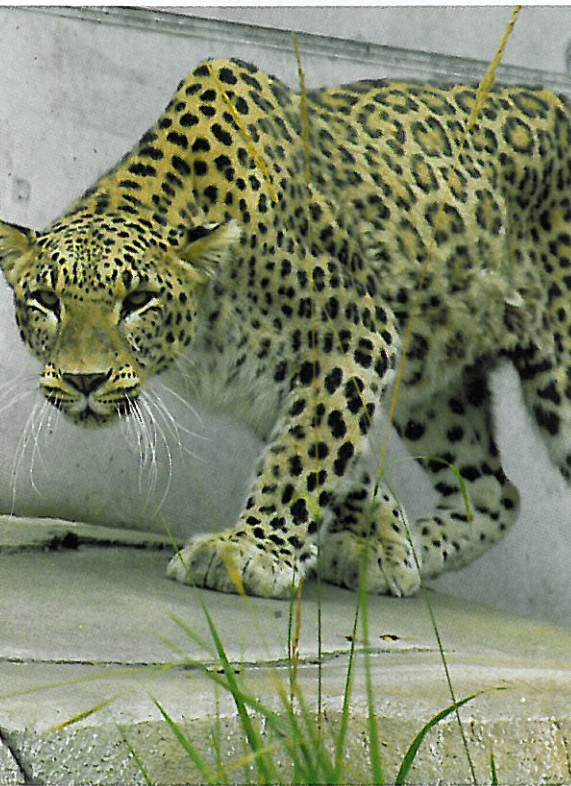
Im UHU 4/05 berichteten wir über die von der Uni Bern durchgeführte Evaluation der Kundenzufriedenheit im Tierpark. Auf die Frage, welche Tieranlage vergrössert werden sollte, erreichte die alte Leopardenanlage einen traurigen Spitzenplatz. Bereits in unserer Gesamtplanung von 2000, die im gleichen Jahr vom Gemeinderat verabschiedet wurde, hatten wir den Um- oder Neubau für die Leos von Bern festgeschrieben. Nach dem Bau der europaweit grössten Seehundanlage im Jahr 2003 und nachfolgend dem Bau der Waldrapp-Voliere 2004 war es so weit. Im UHU 4/04 lancierten wir die Idee einer neuen Leopardenanlage im Tierpark. Nach einem Wettbewerb Ende 2004 konnten wir im UHU 2/05 das Siegerprojekt des Teams um das Ingenieurbüro

Weber und Brönnimann und das Architektenteam Graber und Pulver vorstellen. Die Kosten wurden mit 1,3 Mio. Fr. veranschlagt, wovon 800 000 Fr. über die Stadt Bern bzw. die Stadtbauten Bern als Bauherrin gesichert waren. Bereits im September 2005 waren die fehlenden 500 000 Fr. über Beiträge des Gabus-Fonds, des Tierparkvereins, der Patenschaften und zahlreiche Einzelspenden gesichert; es konnte losgehen. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die geholfen haben und ohne deren Hilfe die Leoparden von Bern vermutlich noch lange warten müssten. Die vollständige Liste der Spenderinnen und Spender finden Sie nach wie vor auf der Homepage des Tierparks: www.tierpark-bern.ch > Projekt Leopard.

Am 31. August 2006 war es dann so weit: Die neue Leopardenanlage wurde feierlich eröffnet. Gleichzeitig wurde der neue Verweilplatz gegenüber der Leopardenanlage, finanziert aus dem Gabus-Fonds, eröffnet und das neue Infomobil Leopard, gestaltet unter der Anleitung der zoopädagogischen Abteilung des Tierparks, präsentiert. Alle Spenderinnen und Spender wurden zur Feierlichkeit eingeladen und hatten nach den obligaten Reden viel Freude an den Leoparden, die ihren neuen Lebensraum eroberten. Gedeckte Sitzplätze, hohe Sichtscheiben für ungehindertes Beobachten, Verweilzone mit Kletter- und Spielmöglichkeiten für die Kleinen und grosszügige Wege um die Anlage herum erlauben ungehinderten Such- und Erlebnisspass. Die auf diesem Weg erfahrene Faszination der einzigartigen Grosskatze soll aber auch helfen, die Bedrohung dieser Tierart und ihres Lebensraumes zu verstehen und zu verhindern helfen. Der Persische Leopard gehört zu den am meisten bedrohten Grosskatzen der Welt. Genaue Zahlen gibt es nicht, vermutet werden weniger als 200 verbliebene Tiere im Freiland!

Auf der fünffachen Fläche der alten Anlage und bis in 9 m Höhe bietet die neue Leopardenanlage einen felsigen, trockenen Lebensraum mit viel Abwechslung und Eichen zum Klettern. Die-





se Eichen aus dem Dählhölzliwald tragen auch das Edelstahlnetz, welches die Anlage zeltartig überdacht. Die beiden Anlagenhälften sind über Schieber verbunden, können aber bei Bedarf, z.B. wenn die Leopardin Junge führt, getrennt werden. Neben der Ausstattung sorgen Felsentauben, sie bewohnen den gleichen Lebensraum wie die Leoparden, für Abwechslung und Bereicherung. Die Anlagen sind entsprechend nicht nur für die Leoparden eingerichtet, sondern auch für die Tauben. Es gibt für die Leoparden unerreichbare Rückzugsräume, und auch die Bäume werden für die Tauben Schutz bieten.

Vom Leopardenteil völlig abgetrennt, findet sich im Eingangsbereich eine Anlage für die Kykladen-Otter. Diese Giftschlange teilt wie die Felsentauben den gleichen Lebensraum mit den Persischen Leoparden. Die recht massigen Schlangen können sehr schnell sein und sich teilweise fast springend vorwärts bewegen.

Hintergrundinformationen zum Persischen Leoparden und seinem bedrohten Lebensraum liefern nicht nur die grossen Infotafeln und das Dählhölzli-Quiz (UHU 2/05), sondern auch das neue Infomobil Leopard. Speziell geschulte Betreuerinnen und Betreuer erklären hier anhand von Anschauungsmaterialien alles zum Leopard – und natürlich kann man hier alle Fragen stellen, die einem so einfallen.

Der neue Ankerpunkt im Tierpark Dählhölzli, Bern: die weithin sichtbare Leopardenanlage. Eine einzigartige Zeltkonstruktion aus Edelstahlnetz, getragen von naturgewachsenen Eichen aus dem Dählhölzli (der Burgergemeinde sei Dank!).

Der neue Lebensraum für «Rigo» und «Saida», die Persischen Leoparden von Bern: eine karge Felslandschaft mit vielen Kletter- und Rückzugsmöglichkeiten, Wasserfall und Tümpel, Bäumen und Tauben.

Auch der Leo-Spielplatz findet sofort seine Anhängerschaft. In Ruhe beobachten, verweilen oder versuchen, wie ein Leopard zu klettern oder zu springen, ist hier möglich.



Wettbewerb

Wo halten sich die Leoparden in der neuen Anlage am liebsten auf?

Schriftliche Antworten senden Sie bitte an:

Tierpark Dählhölzli, Bern, Tierparkweg 1, 3005 Bern

Oder per mail an: therese.siegrist@bern.ch

Kennwort: Leo

Die ersten 10 richtigen Antworten werden mit einer Jahresfreikarte belohnt!

9.5.2005



24.1.2006



Die Leopardenanlage im Tierpark

Fotos: RANDO

28.2.2006



21.3.2006



3.4.2006





25.4.2006



19.6.2006



22.6.2006



18.8.2006



18.8.2006